

Anzeigblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[*] In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Buchhändlers **Adolf Libnau** hier selbst wird nachträglich von Amts wegen ein besonderer Prüfungstermin auf den **26. Juli 1902**, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumt. In diesem Termin sollen alle bisher nicht angemeldeten Forderungen kostenlos geprüft werden.

Glückstadt, den 31. Mai 1902.

Königliches Amtsgericht.

[*] Steckbriefserneuerung.

Der unter dem 1. Februar 1902 gegen den Kaufmann **Alexander Terfort**, geboren am 11. September 1872 zu Fuchtel bei Bechta, wegen Betruges im wiederholten Rückfalle erlassene Steckbrief ist noch nicht erledigt und wird hiermit erneuert. (6 J. 1636/01.)

Dortmund, den 31. Mai 1902.

Königliches Landgericht.
Der Untersuchungsrichter.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Dresden, 7. Mai 1902.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen mitzuteilen, dass ich unterm Heutigen die von meinem am 29. Oktober v. J. verstorbenen Gatten hinterlassene, im Jahre 1858 gegründete Verlagsbuchhandlung

Wilhelm Violet

als vom 1. Januar d. J. ab gültig mit allen Rechten und Pflichten an den früheren Mitarbeiter meines seligen Mannes, Herrn **Otto Sperling** in Stuttgart käuflich abgetreten habe.

Es ist mir bei dieser Gelegenheit ein Bedürfnis, dem gesamten Sortimentbuchhandel für die stets bethätigte rege Anteilnahme an den Verlagsunternehmungen, sowie dem Hause **H. Haessel**, Comm.-Geschäft in Leipzig, für die überaus gewissenhafte Vertretung in Leipzig meinen Dank auszusprechen.

Hochachtungsvoll
Hedwig Violet.

Stuttgart, 7. Mai 1902.

P. P.

Wie Sie aus vorstehender Anzeige der Frau **H. verw. Violet** in Dresden zu ersehen belieben, ist die von ihrem Gatten hinterlassene Verlagsbuchhandlung ab 1. Januar d. J. mit allen Rechten und Pflichten an mich übergegangen. Ich werde diese nach hier verlegen und unter der Firma

Wilhelm Violet in Stuttgart

im Sinn und Geist meines ehemaligen Chefs weiterführen. Alle Zahlungen bitte ich fortan an mich zu richten und die zur Ostermesse gestellten Disponenden, sowie die diesjährige Auslieferung auf mein Konto zu übertragen.

Ich bitte Sie, sich auch fernerhin des Vertriebs der Verlagswerke thatkräftig anzunehmen.

Die Vertretung in Leipzig bleibt in den bewährten Händen des Herrn **H. Haessel**, Comm.-Geschäft.

Hochachtungsvoll

Otto Sperling

in Firma Wilhelm Violet.

Meine am hiesigen Platze seit 1900 bestehende Verlags- und Versandbuchhandlung bringe ich mit dem Gesamtbuchhandel in direkte Verbindung und habe Herrn **Otto Maier** in Leipzig meine Kommission übertragen.

Ansbach, 4. Juni 1902.
Feuchtwangerstr.

Michael Prögel.

Meine am hiesigen Platze bestehende Buchhandlung bringe ich mit dem Gesamtbuchhandel in direkte Verbindung und habe Herrn **Otto Maier** in Leipzig meine Kommission übertragen.

Minsk (Rußland), 5. Juni 1902.

B. Gorodenski.

Ich übernahm die Vertretung für
R. Neumann, Selbstverlag, Eberswalde.
Leipzig. **Otto Weber.**

Verkaufsanträge.

In herrlich gelegenem Badeort Norddeutschlands, Gymnasialstadt, ist Buchdruckerei mit Kreisblattverlag, konkurrenzlos, Auflage über 3000, günstig zu verkaufen. Zur Uebernahme 50000 \mathcal{M} erforderlich. Angebote unter S. O. $\#$ 1753 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Verkaufsantrag.

Einem jüngeren Verlagsbuchhändler bietet sich durch Uebernahme einer abgeschlossenen Abteilung eines soliden fachwissenschaftlichen, sehr erweiterungsfähigen Verlages Gelegenheit, sich mit verhältnismässig geringem Kapital selbständig zu machen. Betreffender könnte eventuell auch, um sich einzuarbeiten, zunächst als Teilhaber Aufnahme finden.

Selbstreflektanten, die über 40 bis 50 Mille verfügen, belieben ihre Adresse unter $\#$ 1792 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins bekannt zu geben.

Verkaufsantrag.

Jüngerer Verlagsbuchhändler mit 20000 \mathcal{M} verfügbarem Kapital wird zur Uebernahme einer wissenschaftlichen Fachzeitschrift, sowie event. weiterer Objekte von erfahrenem, mit hervorragenden Autoren in Verbindung stehendem Herausgeber und Redakteur gesucht. Angebote erbeten unter $\#$ 1791 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

In einer der schönsten Städte am Rhein, 7000 Einwohner, habe ich eine noch sehr erweiterungsfähige Buchhandlung wegen anderer Unternehmungen zu verkaufen.
Leipzig. **Paul Stiehl.**

Eine kleine solide, rentable Papier-, Schreibwaren- und Schulbuchhandlung in Breslau ist infolge anderweiter größerer Unternehmungen sofort oder später zu sehr civilem Preise zu verkaufen. Das Geschäft ist bezüglich seiner Lage als fast konkurrenzlos zu bezeichnen und befindet sich gegenüber von zwei Schulen. Für buchhändl. Vertrieb gute Aussicht auf Erfolg, wofür bis jetzt noch nichts geschehen ist. Angeb. unter R. K. 1806 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Ein in der Altmark, Provinz Sachsen, seit 35 Jahren bestehendes Buch- und Papiergeschäft, Geschenkartikel und feine Lederwaren, mit guter Kundschaft, in bester Geschäftslage, ist krankheitshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Anfragen unter B. B. $\#$ 1733 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Verkaufsantrag.

Vorräte und Verlagsrechte der **Buch-Abteilung** eines **medizinischen** Verlages, darunter **hervorragendes grösseres Werk**, sind wegen anderweitiger Unternehmungen zu verkaufen. Wenn erwünscht, kann auch eine Fachzeitschrift des gleichen Verlages mit übernommen werden. Selbstreflektanten erfahren Näheres nach Angabe ihrer Adresse unter $\#$ 1793 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

In reizendem Badeorte Norddeutschlands, Gymnasialstadt, ist Buchdruckerei, Kreisblatt über 3000 Abonnenten, ohne Konkurrenz, wegen Krankheit des Besitzers günstig zu verkaufen. Zur Uebernahme 50000 \mathcal{M} erforderlich. Angebote u. S. O. 1781 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für Anfänger

bietet sich günstige Gelegenheit durch Uebernahme eines Sortiments mit ca. 16 000 \mathcal{M} Umsatz; Kaufpreis 7000 \mathcal{M} , der durch Lagerwerte gedeckt ist. Zur Uebernahme ca. 6000 \mathcal{M} erforderlich.

Angebote unter K. 1280 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Kleiner Verlag, z. Teil gangbare Bahnhofslektüren, soll billig verkauft werden.

Angebote unter M. E. $\#$ 1737 befördert die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für Katholiken.

Renommierte Buchdruckerei wünscht lukratives Unternehmen wegen Arbeitsüberhäufung unter günstigen Bedingungen preiswert abzugeben, event. Beteiligung einer solventen rührigen Verlagsbuchhandlung. Angebote nur von Selbstreflektanten unter **A. N. 1297** an **Rudolf Mosse** in Leipzig erbeten.

Zum Preise von ca. 21000 \mathcal{M} ist in schön gelegener Stadt d. Prov. Sachsen eine Sortimentsbuchhandlung zu verkaufen. Refl. können Näheres unt. L. J. $\#$ 1680 durch d. Geschäftsstelle d. B.-V. erfahren.

Monatl. 2 mal ersch. Fachzeitschr. f. Industrie u. Gewerbe, im 9. Jahrg. stehend, ca. 3000 \mathcal{M} jährl. Reingewinn, ist zu verkaufen. Anfrag. find. Erledig. u. J. N. 1773 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

In frequenter Stadt des Königreichs Sachsen ist eine seit ca. 15 Jahren bestehende Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung für 23000 \mathcal{M} zu verkaufen. Interessenten erhalten nähere Auskunft unter 599 von
Dresden 14. **Julius Bloem.**

In großer Industriestadt d. Prov. Brandenburg ist flottgehende Buchdruckerei, verbunden mit Papierwaren en gros zu verkaufen. Reingewinn d. letzten Jahres 10 638 \mathcal{M} , Umsatz 43 869 \mathcal{M} . Anzahlung 15000 \mathcal{M} . Ernstl. Refl. bel. Anfr. zu richt. u. $\#$ 523 an die Geschäftsstelle d. B.-V.